

Die Heizkampagne der Monopolisten

Der konsequente Kampf der Sowjetunion gegen einen neuen Krieg, der von allen friedliebenden Völkern der Erde unterstützt wird, stört die Pläne des internationalen Monopolkapitals. Darum hat man gegen die Sowjetunion und die neuen demokratischen Länder eine verleumderische Hetze entfesselt, die ebenso wie nach 1918 einzig und allein den verbrecherischen Absichten der Kriegstreiber dient. In Deutschland richtet sich diese Hetze nicht nur gegen die Sowjetunion und die sowjetische Besatzungsmacht, sondern auch gegen die sowjetische Besatzungszone. Weil in dieser Besatzungszone keine Freiheit für Monopolisten, Kriegstreiber und Faschisten besteht, darum, hetzt man, es gäbe hier überhaupt keine Freiheit. Weil die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands bei den Auseinandersetzungen mit dem in- und ausländischen Monopolkapitalismus als der einzige konsequente Gegner des Monopolkapitalismus in Erscheinung tritt, wird eine einzige breit angelegte Hetz- und Verleumdungskampagne aus dem Ausland und Inland gegen uns inszeniert, um uns in den Augen des Volkes herabzusetzen und unsere politische Kampfkraft zu schwächen.

Die Massen in der sowjetischen Besatzungszone wissen aber sehr gut, welche Freiheiten sie nach dem Sturze der Nazidiktatur erworben haben. Sie wissen auch, daß diese Freiheiten von keinen junkerlichen und monopolistischen Einflüssen beeinträchtigt werden können, und sie werden darum diese Freiheiten gegen alle Angriffe, woher sie kommen mögen, zu verteidigen wissen. (Beifall.)

Deutschland und der Weltfrieden

Man hat viel über die Stellung Deutschlands gegenüber den tragenden Kontrahenten der Weltpolitik, Amerika und Rußland, gesprochen und die Theorie entwickelt, Deutschland müsse die Brücke zwischen Ost und West bilden. Dieser Brückentheorie vermögen wir uns nicht anzuschließen, da sie von falschen Anschauungen auszugehen scheint. Deutschland liegt vernichtet am Boden. Wo sind denn da die Kräfte und Voraussetzungen, die es befähigen oder in den Stand setzen, eine Brücke zu sein? Sie sind nirgends vorhanden. Wir fürchten auch, daß weder Amerika noch Rußland Neigung und Lust haben werden, über so eine Brücke zueinander zu kommen. (Beifall.) Was aber berechtigt auch uns Deutsche schon wieder zu der Anmaßung, unsere Finger in die großen politischen Fragen der Welt zu stecken in der irrigen Auffassung, wir seien berufen, darin eine